



DIÖZESANSYNODE  
SINODO DIOCESANO  
SINODA DIOZEJANA

29.01.2015

*„Ich glaube daran, dass das größte Geschenk, das ich von jemandem empfangen kann, ist, gesehen, gehört, verstanden und berührt zu werden.*

*Das größte Geschenk das ich geben kann, ist, den anderen zu sehen, zu hören, zu verstehen und zu berühren. Wenn dies geschieht, entsteht Beziehung.“*

*Virginia Satir*

### **Diözesansynode: Etappenziel auf halber Strecke**

**Hören, sehen, verstehen, offen sein für die notwendigen Fragen unserer Zeit: mit dieser Absicht hat vor einem Jahr die Diözesansynode begonnen. Am 30.-31. Jänner und am 6.-7. Februar steht ein wichtiges Etappenziel an. In diesen beiden Sessionen werden die Synodalen über die Richtung entscheiden, welche die Ortskirche angesichts der Herausforderungen der heutigen Zeit einschlagen wird.**

Wie kann das Evangelium heute gelebt und verkündet werden? Wie können neue und lebendige Formen der Liturgie entdeckt werden? Wie kann sich die Kirche für das Zusammenleben der Sprachgruppen und für die Menschen am Rande der Gesellschaft, die Migranten und Flüchtlinge einsetzen? Diese und viele andere Themen stehen auf dem Programm der beiden Sessionen der Diözesansynode. Damit findet ein langer Prozess zu einem ersten Etappenziel und zu einer ersten Synthese.

Der Weg der Synode war von Anfang an als großer Partizipationsprozess angelegt, mit dem Ziel, vom Wort Gottes her Antworten auf die Fragen des heutigen Lebens zu finden. Im Zeitraum von April bis Juni 2013 wurden schriftliche Anregungen von 518 Personen und Institutionen gesammelt, welche ausgewertet und in einem 90 Seiten starken Dokument veröffentlicht wurden.

Am 30. November 2013 eröffnete Bischof Ivo Muser mit 259 Synodalen die Synode, unter dem Motto: „Auf dein Wort hin: mit Freude und Hoffnung.“ Dieses Motto wurde in der ersten Reihe von offenen Veranstaltungen greifbar und spürbar. Rund 3000 Frauen und Männer, Jugendliche und Kinder haben sich mit großer Begeisterung an den 12 jeweils achttündigen Veranstaltungen eingefunden und ihre Anregungen für die Synode eingebracht. Das Resultat waren 601 Protokolle, die in einem 70 Seiten starken Dokument ausgewertet und veröffentlicht wurden. Alle Protokolle sind nach wie vor auf der Internetseite der Synode veröffentlicht. Ein interessantes Detail am Rande: Die älteste Teilnehmerin aus Toblach war 94 Jahre alt, die jüngste hingegen kam aus Brixen: Klein-Lena mit nur 14 Monaten.



Bei der zweiten Session der Synode am 4. und 5. April 2014 wurden die Ergebnisse der offenen Veranstaltungen in 12 Themen gebündelt. Von Mitte April bis Ende November 2014 haben die Synodalen in 12 Kommissionen rund 500 Stunden gearbeitet, diskutiert, Experten und Expertinnen gehört, geschrieben, umgeschrieben, um Konsens gerungen. Von Ende September bis Ende Oktober haben sich die Kommissionen in einer zweiten Reihe von offenen Veranstaltungen mit der Bevölkerung getroffen und ihre Visionen der Öffentlichkeit vorgestellt. Auch hier haben sich wieder 1000 Menschen versammelt, um mitzureden und ihre Meinung einzubringen. Auf insgesamt 126 Seiten wurden Änderungen, Streichungen oder Zusätze für die Visionen protokolliert. In der letzten Phase der Kommissionsarbeit wurden diese Ergebnisse in die Dokumente eingearbeitet.

Das Ergebnis war am 30. November 2014 ein 103 Seiten starkes Dokument mit den Visionen der Kommissionen. Die Synodalen haben sich seitdem mit den Beschlussvorlagen befasst, sich in vielen informellen Gruppen ausgetauscht und verschiedene Änderungsanträge zu den einzelnen Texten formuliert. In den beiden Sessionen der kommenden Tage werden Dokumente und allfällige Änderungsanträge diskutiert und abgestimmt.

Die verabschiedeten Visionen und Ziele werden die Grundlage für die Reformmaßnahmen bilden, welche die Synode von Februar bis November 2015 erarbeiten wird. Man darf also mehr als gespannt sein, welche Richtung die Synode an diesem und am kommenden Wochenende einschlagen wird.

Die nächsten Etappen der Synode:

30.-31. Jänner 2015	3. Session
6.-7. Februar 2015	4. Session mit Neuwahlen in den Kommissionen.
21. März 2015:	Synoden-Forum in der Messehalle in Bozen.
23.-24. Oktober 2015	5. Session
27.-28. November 2015	6. Session
5. Dezember 2015	7. Session 2015
8. Dezember 2015	Abschluss der Synode im Dom zu Brixen.

Weitere Infos unter [www.bz-bx.net/synode](http://www.bz-bx.net/synode) sowie auf [Facebook](#) und [Twitter](#).

*Ansprechpersonen / Interviewpartner:*

**Eugen Runggaldier, Moderator der Diözesansynode**

Tel. 0471 306210 / 345 2643197

**Reinhard Demetz, Sekretär der Diözesansynode**

Tel. 0471 306288 / 366 9133846